

Sprachbildung im sprachsensiblen Fachunterricht

„Sprache im Unterricht ist wie ein Werkzeug, das man gebraucht, während man es noch schmiedet.“

Schwierigkeiten auf der Wortebene

schwierige Wörter	Beispiele
– viele Fachbegriffe	<i>Oszilloskop, Pull- und Push-Faktoren, Subsidiarität, Cortisol</i>
– die Verwendung von Adjektiven auf -bar, -los, -arm. -reich usw. und mit dem Präfix nicht, stark, schwach, ...	<i>steuerbar, unsichtbar nicht leitend, schwach leitend</i>
– viele Komposita	<i>luftleer, Rahmengesetzgebung, Anodenquelle, Braunkohletagebau, Kohlenstoffdioxidkonzentration, ...</i>
– viele Verben mit Vorsilben	<i>weiterfliegen, zurückfließen, hindurchtreten, beschließen, abdampfen, einschmelzen</i>
– viele substantivierte Infinitive	<i>das Verschieben</i>
– fachspezifische Abkürzungen	<i>60-Watt, ACTH (adreno-cortico-tropes Hormon), DNA</i>

Schwierigkeiten auf der Satzebene

schwierige Sätze	Beispiele
– bevorzugte Nebensatztypen sind Konditionalsätze, Finalsätze und Konsekutivsätze	<i>Damit die Elektronen vom Schirm zur Anode zurückfließen können, ist der Glaskolben innen mit einem schwach leitenden Überzug versehen.</i>
– viele verkürzte Nebensatzkonstruktionen	<i>Tritt ein Lichtbündel von Luft in Wasser ein, so ... Taucht ein Körper in eine Flüssigkeit ein, dann ... Die aus K abgedampften Elektronen werden ...</i>
– viele unpersönliche Ausdrucksweisen	<i>In Oszilloskopen und beim Fernsehen benutzt man Braunsche Röhren.</i>
– Verwendung komplexer Attribute anstelle von Attributsätzen	<i>Die aus K abgedampften Elektronen werden zu A hin beschleunigt. ... eine nach oben wirkende Auftriebskraft</i>
– erweiterte Nominalphrasen	<i>Beim Übergang vom optisch dichteren in den optisch dünneren Stoff ...</i>
– unvermeidliche Verwendung von Passiv und Passiversatzformen	<i>Sie wird durch die Heizbatterie H zum Glühen erhitzt. Die Flamme lässt sich regulieren.</i>

Kommunikation im Alltag und im Bildungsbereich unterscheiden sich

Kommunikation im Alltag	Kommunikation im Bildungsbereich
– Sprechsituationen sind vertraut und bekannt	– Sprechsituationen sind unvertraut und neu
– es wird vorwiegend über Persönliches gesprochen	– es wird über Unpersönliches gesprochen
– konkrete Erfahrungen werden mitgeteilt	– abstraktes Wissen wird kommuniziert
– Sprachfehler sind geläufig und vertraut	– Sprachfehler fallen auf und entstellen den Sinn
– ist fehlertolerant	– ist nicht fehlertolerant

Sprachlernen im Fachunterricht im bildungssprachlichen Sprachbad

Sprache wird in sprachlich und fachlich herausfordernden Situationen (= bildungssprachliches Sprachbad) gelernt. Das Sprachbad muss sprachlich reichhaltig und kognitiv herausfordernd sein. Es muss sprachsensibel gestaltet sein (passende Temperatur = passende Aufgabenstellungen) und es muss lernergerecht und bewältigbar sein (Schwimmhilfen = Methoden-Werkzeuge).

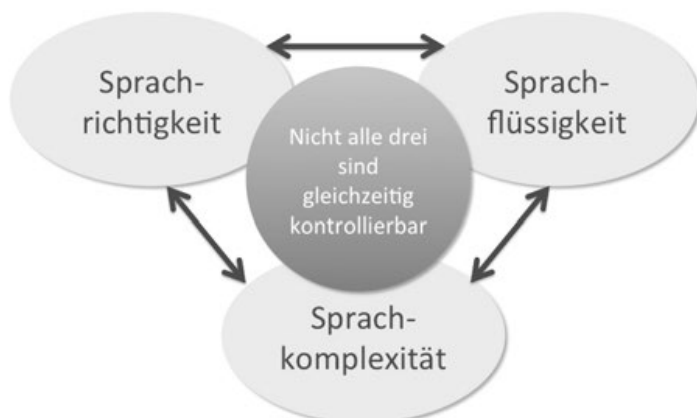


Welche Sprachprobleme der Lerner treten auf?

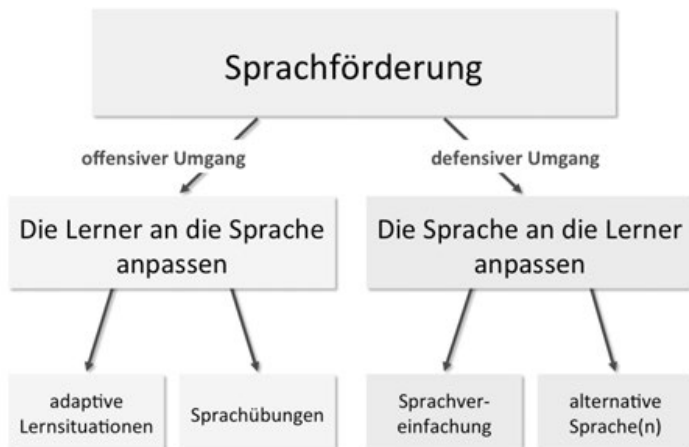
Die Lerner	Probleme im Zusammenhang
– ringen um (Fach)Begriffe – haben einen begrenzten Wortschatz – mischen Alltags- und Fachsprache	mit dem Wortschatz
– geben Einwort-Antworten und vermeiden ganze Sätze – sprechen und schreiben unstrukturiert und unpräzise – lesen und sprechen stockend, holprig und verstummen – sprechen und schreiben in einfachsten Satzstrukturen – sprechen und hören lehrerbezogen	mit der Verbalisierung und Kommunikation
– verstoßen gegen die Regeln der deutschen Sprache – verstehen (Fach)Texte und Darstellungsformen nicht (Lesen) – haben Schwierigkeiten beim Schreiben, Beschreiben, ...	mit Sprach-, Lese- und Schreibkompetenzen

Die Liste erweckt den Eindruck, als sei die Situation aussichtslos. Beim Hinschauen erkennt man:

- Manche Sprachprobleme sind ganz normal im Lernprozess (z.B. *Vermischung von Alltags- und Fachsprache, fehlende Fachbegriffe*)
- Manche Sprachprobleme haben nur bestimmte Lernergruppen (z.B. *begrenzter Wortschatz, Aussprache, Satzstellung*)
- Manche Sprachprobleme sind hausgemacht und vermeidbar (z.B. *Einwort-Antworten, fehlende Diskursivität*)
- Manche Sprachprobleme sind überwindbar mit Methoden-Werkzeugen (z.B. *unstrukturiertes Sprechen*)



Zwei Formen des Umgangs mit Sprachproblemen durch Sprachförderung



Die drei Prinzipien des sprachsensiblen Fachunterrichts

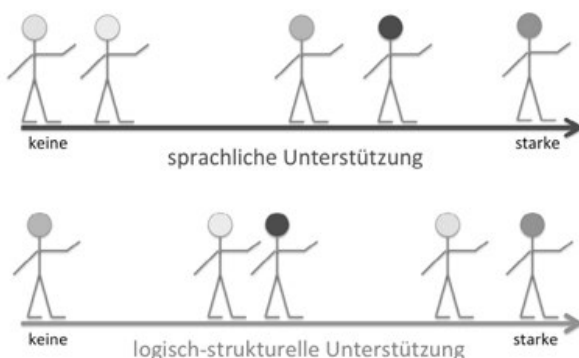
Die Lerner bewältigen fachlich authentische, aber bewältigbare **Sprachsituationen** (bildungssprachliches Sprachbad).

Die **Sprachanforderungen** liegen knapp über dem individuellen Sprachvermögen (kalkulierte sprachliche Herausforderung).

Die Lerner erhalten so viele **Sprachhilfen**, wie sie zum erfolgreichen Bewältigen der Sprachsituationen benötigen (Methoden-Werkzeuge).



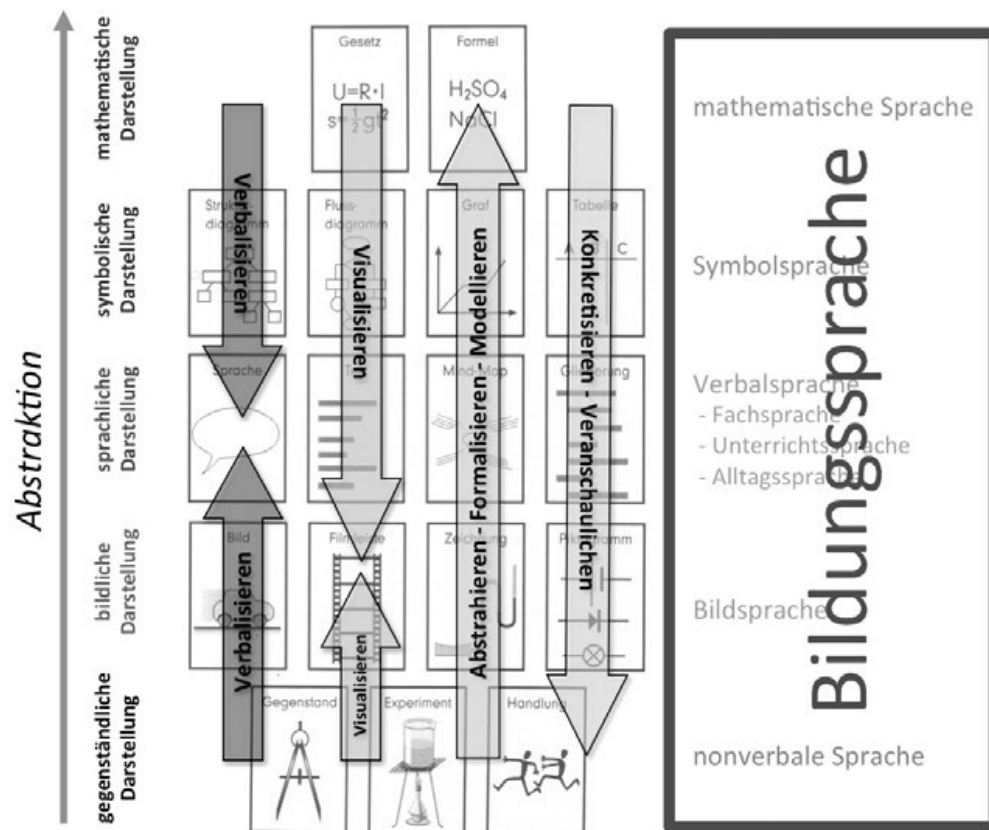
Schüler brauchen individuell unterschiedliche sprachliche und logisch-strukturelle Unterstützung, um erfolgreiche Sprachprodukte herzustellen.



Für die gelingende Praxis des sprachsensiblen Fachunterrichts heißt das:

- Es werden fachlich authentische Sprachsituationen auf passendem Sprach- und Fachniveau geschaffen, welche die fachliche und sprachliche Kompetenzentwicklung fördern (**sprachliche Standardsituationen**).
- Es werden Aufgabenstellungen entworfen und Lernmaterialien und Methoden für die Lernsituationen erstellt (**Aufgabenstellungen, Darstellungsformen, Methoden-Werkzeuge**).
- Das Fach- und Sprachlernen wird material und personal unterstützt (**Methoden-Werkzeuge, Scaffolding, Moderation der Lernprozesse, Diagnose des Sprachvermögens**).

Darstellungsformen und kognitiven Operationen im Fachunterricht



Mein Aufgabe als Lehrkraft im sprachsensiblen Fachunterricht

- Ich nutze das Fachlernen zum Sprachlernen.
- Ich bringe meine Lerner in ein sprachlich reichhaltiges Sprachbad.
- Ich fordere sprachlich kalkulierte heraus.
- Ich nehme die Sprachprobleme meiner Lerner wahr.
- Ich diagnostiziere wo und wie ich unterstützen kann.
- Ich biete Sprachhilfen mit Methoden-Werkzeugen an.
- Ich nutze Methoden des Fremdsprachlernens (Fehlerkorrektur, Vorentlastungen, Kontexte, ...).

Sprachliche Standardsituationen im Fachunterricht

Standardsituationen des sprachlichen Lernens sind Sprachlernsituationen, die jeder Schüler regelmäßig und fast in jeder Unterrichtsstunde bewältigen muss.

A. Wissen sprachlich darstellen	1. Etwas (Gegenstand, Experiment, ...) darstellen und beschreiben
	2. Darstellungsformen (Tabelle, Diagramm, Skizze, ...) verbalisieren
	3. Fachtypische Sprachstrukturen anwenden
B. Wissenserwerb sprachlich begleiten	4. Sachverhalte präsentieren und strukturiert vortragen
	5. Hypothesen, Vorstellungen, Ideen, ... äußern
	6. Informationen nutzen und Fragen stellen
C. Wissen mit andern sprachlich verhandeln	7. Sachverhalte erklären und erläutern
	8. Fachliche Probleme lösen und mündlich oder schriftlich verbalisieren
	9. Auf Argumente eingehen und Sachverhalte diskursiv erörtern
D. Text- und Sprachkompetenzen ausbauen	10. Einen Fachtext lesen
	11. Einen Fachtext verfassen
	12. Sprachkompetenz sichern und ausbauen